

Jenaer Erklärung Zeichen gegen Rassismus



Mit der Jenaer Erklärung haben sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen klar positioniert: Das Konzept von Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht dessen Voraussetzung. »Der Nichtgebrauch des Begriffes Rasse sollte heute und zukünftig zur wissenschaftlichen Redlichkeit gehören«, heißt es in der 2019 veröffentlichten Erklärung. Aktuelle Publikationen greifen die Jenaer Erklärung auf und zeigen, wie sie als Werkzeug für die rassismuskritische Arbeit in Schule und Hochschule eingesetzt werden kann.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21. März 2023 hat Biologiedidaktiker Dr. Karl Porges seine Publikation »Den Begriff ›Rasse‹ überwinden« vorgelegt. Sie trägt den Untertitel »Die Jenaer Erklärung in der (Hoch-)Schulbildung« und liefert Sachgrundlagen zur Geschichte des Rassismus sowie praktische Beispiele für die Arbeit. So werden darin exemplarisch Lernorte vorgestellt, die geeignet sind, die Schüler und Schülerinnen für das Thema Rassismus zu sensibilisieren. Zu diesen Lernorten gehören das ehemalige Erfurter Unternehmen »Topf & Söhne«, das die Krematoriumsöfen für Auschwitz herstellte, und der Gedenkweg der einstigen Buchenwaldbahn auf dem Ettersberg. »Mit dieser Bahnlinie wurden vorsichtigen Schätzungen zufolge 2.000 Kinder von Buchenwald aus zur Vernichtung nach Auschwitz-Birkenau deportiert«, sagt Karl Porges.

Heute werde durch ehrenamtliches Engagement versucht, die Geschichte dieser oftmals unbekanntem Kinder dem Vergessen zu entreißen. Für Schulklassen eine gute Gelegenheit, Einzelschicksale zu erforschen und sich so mit den unmenschlichen Folgen der nationalsozialistischen Rassentheorie auseinanderzusetzen. Karl Porges sagt, der Schlüssel zum Abbau von Vorurteilen sei vor allem die Begegnung mit Menschen anderer Herkunft und Kultur. Das Denken in rassistischen Kategorien, die vielfältigen Vorurteile anderen Menschen gegenüber hätten sich über Jahrhunderte eingeschliffen, weshalb es Geduld und Beharrungsvermögen brauche, sich diesen Denkmustern zu widersetzen. »Die Forschung beispielsweise am KomRex der Universität Jena hat gezeigt, dass mit rassismuskritischer Arbeit bereits in der Grundschule begonnen werden sollte«, so Dr. Porges, »da hier die sensiblen Phasen der Vorurteils-, Moral- und Werteentwicklung liegen.«

Der Didaktiker Porges ist auch Mitautor einer Handreichung für Thüringer Schulen mit dem Titel »Die ›Jenaer Erklärung gegen Rassismus‹ und ihre Anwendung im Unterricht«. Herausgeber ist das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport; Autor neben Porges ist Prof. Dr. Uwe Hoßfeld.

Die Jenaer Erklärung (2019) sowie die aktuellen Publikationen (2023):

